



❖ Programm **2020** ❖



Termine und Stationen:

17.05.2020 Amberg

Frauenkirche · „Casino Wirtshaus“

21.06.2020 Gunzendorf · Steinamwasser

St. Ägidius Kirche · Gasthaus „Zur frischen Quelle“

12.07.2020 Ebermannsdorf

Schlosskirche St. Johannes · Pfarrheim St. Konrad

11.10.2020 Illschwang

Simultankirche St. Vitus ·

Gasthaus „Landhotel Weißes Roß“



Die Idee „Kirche und Wirtshaus“ wurde 1998 in Regensburg von Stadtheimpflegger Dr. Werner Chrobak geboren. Schon von Anfang an erfolgreich, begann sich dieses Kultur-Projekt bald bayernweit auszubreiten.

In Sulzbach-Rosenberg verknüpfte man es 2002 mit einer eigenständigen Note und kreierte „Kirche und Wirtshaus mit Pfiff“. Bei der Kirchenführung lässt ein kurzweiliges Spiel auf einer klangschönen Orgel den Kirchenraum akustisch erfahrbar werden, öffnen sich dem Besucher beim Besteigen von Kirchtürmen neue Perspektiven oder erschließen jahrhundertealte Glocken längst vergangene Klangwelten. Beim anschließenden gemütlichen Teil, im traditionsreichen Gasthaus, schildert der Wirt dann die interessantesten Meilensteine der Vergangenheit „seiner“ Mauern.

Das Projekt wird gemeinschaftlich getragen von der Kulturwerkstatt (dem Kulturamt der Stadt Sulzbach-Rosenberg), von der Katholischen Erwachsenenbildung (KEB) und dem Evangelischen Bildungswerk (EBW) Amberg-Sulzbach sowie den Städten Amberg und Auerbach, dem Landkreis Amberg-Sulzbach, der

Arbeitsgemeinschaft Obere Vils-Ehenbach (AOVE) und dem Naturpark Hirschwald.

Im 18. Jahr der erfolgreichen Reihe hat das Team der Veranstalter wieder vier attraktive Ziele und ausgewogene Termine ausgewählt.

Die Reihe startet heuer am 17. Mai in Amberg, wo die eher unscheinbare und normalerweise verschlossene Frauenkirche auf dem Programm steht. Am 21. Juni steht mit der Ägidius-Kirche in Gunzendorf ein Kleinod eines dörflichen Sakralbaus im Mittelpunkt. Die frisch sanierte Johanneskirche in Ebermannsdorf, die gleichzeitig auch Schlosskirche ist, wird am 12. Juli besichtigt. Den Abschluss bildet am 11. Oktober die Kirche St. Vitus in Illschwang, die bis heute als Simultankirche genutzt wird.

Die Veranstaltungen kosten jeweils 4 € pro Person. Der Eintrittspreis wird zu Beginn der Veranstaltung kassiert. Wir wünschen allen Teilnehmern interessante Einblicke in Kirchen und Wirtshäuser und gute Begegnungen bei den Brotzeiten.

Wir freuen uns auf Sie!

Erkunden Sie die Schleifen und Touren des Simultankirchen-Radwegs!
Aktuelles und nähere Informationen unter www.simultankirchenradweg.de



Nähere Informationen:



AMBERG

Tourist-Information der Stadt Amberg und des Landkreises Amberg-Sulzbach

Hallplatz 2 · 92224 Amberg
Telefon 09621 10-1239
Telefax 09621 10-1863
tourismus@amberg.de
www.amberg-sulzbacher-land.de



KEB Amberg-Sulzbach e.V.
Dreifaltigkeitsstr. 3 · 92224 Amberg
Telefon 09621 4755-20
Telefax 09621 4755-19
info@keb-amberg-sulzbach.de
www.keb-amberg-sulzbach.de



Kulturwerkstatt und Tourist-Information der Stadt Sulzbach-Rosenberg
Luitpoldplatz 25 · 92237 Sulzbach-Rosenberg
Telefon 09661 510-110
kulturwerkstatt@sulzbach-rosenberg.de
www.kulturwerkstatt-online.de



Evangelisches Bildungswerk e.V. im Dekanat Sulzbach-Rosenberg
Paulanergasse 12 · 92224 Amberg
Telefon 09621 496260
Telefax 09621 496261
info@ebw-amberg.de
www.ebw-amberg.de



- 1** Amberg · 17.05.2020
Vor der Kirche, Frauenplatz 8
- 2** Gunzendorf · 21.06.2020
Kirchhof, i.d.Nähe von Gunzendorf 17
- 3** Ebermannsdorf · 12.07.2020
Johanneskirche, Kirchberg
- 4** Illschwang · 11.10.2020
Eingang zur Kirche, Am Kirchberg



Sulzbach-Rosenberg, Amberg, Etzelwang, Neukirchen und Vilseck im Nahverkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN)

IMPRESSUM

TEXT

Dieter Dörner, Hans Graf, Christine Schormüller, Konrad Schornbaum, Rudolf Weber, Hubert Zaremba

GESTALTUNG

Oliver Hillt - op4d

FOTOS

Georg Birner, Stephan Böhm, Gasthaus Götz, Stefan Gruber, Petra Kellner, Gerhard Reinelt, Karl-Heinz Schmid, Manfred Schormüller, Günter Standl u.a.

AUFLAGE

6000 Stück

Die Geschichte der Amberger Frauenkirche ist auf das engste mit der spätmittelalterlichen Judengemeinde verwoben. Die seit 1347 in Amberg lebenden sieben jüdischen Familien fielen mit großer Wahrscheinlichkeit dem Pogrom von 1348/49 zum Opfer. Trotzdem erfolgte ab 1357 eine erneute Zuwanderung von Juden. 1364 erhielt der jüdische Gelehrte Sußmann aus Regensburg von Kurfürst Ruprecht I. die Erlaubnis zur Errichtung einer Schule in Amberg.



Nach der Ausweisung der Juden, die zwischen Februar 1390 und Februar 1391 erfolgt sein muss, wurde in Amberg an Stelle der Synagoge eine Kirche mit einem Marienpatrozinium errichtet. Erstmals urkundlich nachweisen lässt sich diese am 5. September 1398. Die Frauenkirche erfreute sich der besonderen Förderung König Ruprechts, der drei Jahre später 600 Gulden zu dieser Kirche stiftete. In der Folgezeit fungierte die Kirche wiederholt als „Hofkapelle“ der kurpfälzischen Statthalter. Im Zuge von Gegenreformation und Rekatholisierung übergab sie Kurfürst Maximilian I. den Jesuiten. Im 18. und 19. Jahrhundert fungierte die kleine dreischiffige Hallenkirche als „Hauskapelle“ verschiedener Bruderschaften. Die heutige Ausstattung der Kirche ist neugotisch.



**Besichtigung der Regierungskanzlei
(Rückseite! von außen).**

🕒 Termin: Sonntag | 17.05.2020 | 16:00 Uhr

Das Casino-Wirtshaus befindet sich in einer bayernweit wohl einmaligen Situation, nämlich in der Kirche des ehemaligen Franziskaner-Klosters am Schrankenplatz. Im Langhaus der säkularisierten Kirche ist seit 1805 das Amberger Stadttheater untergebracht, im ehemaligen Chorraum findet sich die Gaststube wieder. Der Raum des Wirtshauses diente nach der Säkularisation bis 1912 als Schrankenhalle. In den 1920er Jahren erfolgte der Umbau zu einer Gaststätte. Im Wesentlichen ist die Einrichtung aus diesen Jahren noch heute zu sehen, da die Räume nie restauriert oder modernisiert wurden. So ist ein Raum geblieben, den die Süddeutsche Zeitung als Musterbeispiel eines städtischen bayerischen Wirtshauses bezeichnete. Gemeint

war neben dem Baulichen auch die Art und Weise, wie das Casino betrieben wird. Unter Leitung von Hans Graf wird heute darin Oberpfälzer Wirtshauskultur gepflegt. Als Wirtshaus für Jung und Alt: zum Trinken, Ratschen, Karteln, Streiten und natürlich auch zum Essen. Nicht nur das Essen nach „Slow Food“ Prinzipien, sondern das ganze Wirtshaus sind sowohl in der Stadt, als auch darüber hinaus berühmt und beliebt.

Casino Wirtshaus – Graf Gastro GmbH
Geschäftsführerin: Eva Graf
Klosterhof 19
92224 Amberg
Telefon: 09621 22664
E-Mail: info@casino-wirtshaus.de



© Petra Kellner

📍 Treffpunkt: Vor der Kirche | Frauenplatz 8



Gunzendorf wurde von einem fränkischen Ritter namens Gundelo oder Gunzo gegründet: Dorf des Gunzo. Dieser baute auf der markanten Anhöhe eine kleine hölzerne Kapelle. 1145 erwarb Abt Adalbert I. von Michelfeld das Landgut Gunzendorf mit der Kapelle des Hl. Ägidius für sein 1119 gegründetes Kloster. Um diese Zeit dürfte auch an Stelle der bisherigen kleinen Kapelle ein romanisches Kirchlein aus Stein entstanden sein. Der älteste heute noch sichtbare Bauteil ist der Chorraum, der von einem hochgesprengten gotischen Kreuzrippengewölbe etwa aus dem Jahre 1384 überspannt wird. Das Äußere des schlich-

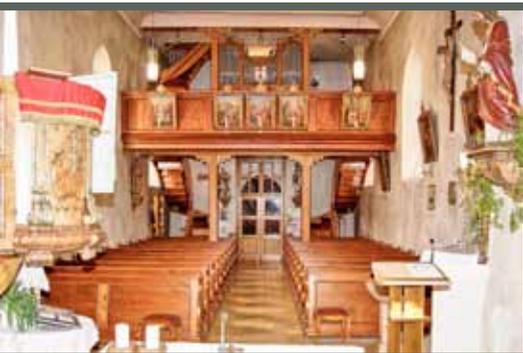
ten Kirchengebäudes wird nicht mehr von dem längst abgetragenen einstigen Chorturm beherrscht, sondern begnügt sich mit einem 1855 erneuerten Giebeltürmchen.

Der größte Teil der Inneneinrichtung ist barock. So stammt der Hauptaltar aus der Zeit um 1700. Das alte Altarblatt stellt den Patron des Gotteshauses, den Hl. Ägidius, dar. Auf den beiden Seitenaltären, die 1496 der damalige Michelfelder Abt Friedrich Trautenberger geweiht hat, stehen Figuren der Muttergottes sowie der Anna Selbtritt, die beide vom Ende des 15. Jahrhunderts stammen.

„Drei Bauern, zwoa Mülla, zwoa Wirt, da Schousta und da Hirt“. So beschrieb der Volksmund die Anwesen im Felsendorf Steinamwasser. Davon sind nur die beiden Wirtschaften geblieben. Im hinteren davon – dem Getzabauern – sind wir bei der Veranstaltungsreihe zu Gast. Erbaut wurde das Traditionsgasthaus „Zur frischen Quelle“ bereits im Jahr 1719 und wird nun in der siebten Generation von den Wirtsleuten Gertraud und Alfred Götz geführt. Erweitert wurde das Wirtshaus 1995 um die Höhlenstube. Diese hat ihren Namen von der angrenzenden zum Wirtshaus gehörenden „Höhle ohne Namen“. Die Höhle besteht

aus teils geräumigen Gängen (bis 12 x 8 m), teils nur kriechend zu bewältigenden Gängen und einem weit verzweigten Karstsystem.

Das Gasthaus „Zur frischen Quelle“ ist überregional bekannt für das Gansessen im November und Dezember. Alle acht Wochen finden Hausschlachtungen mit anschließender Schlachtschüssel statt. Am Mittwoch treffen sich regelmäßig Musikanten zum Musikantenstammtisch. Das Wirtshaus ist für Familien-, Weihnachts- oder Firmenfeiern geeignet und ist auch bei Ausflüglern eine gefragte Einkehrmöglichkeit.



Pfiff

„Ägidius-Bläser“ bei
der Kirchenführung.

Gasthaus „Zur frischen Quelle“
Gertraud Götz
Steinamwasser 6
91275 Auerbach
Telefon: 09643 1358
E-Mail: gasthaus@steinamwasser.de



🕒 **Termin:** Sonntag | 21.06.2020 | 16:00 Uhr

📍 **Treffpunkt:** Kirchhof | i.d.Nähe von Gunzendorf 17



Die Johanneskirche am Schloss in Ebermannsdorf ist eine Filialkirche in der Pfarreiengemeinschaft Theuern-Ebermannsdorf-Pittersberg. Sie wurde zwischen 2016 und 2019 grundlegend saniert und erstrahlt nun wieder in ihrem barocken Glanz. Als Erstlingswerk des Münchner Stadtmaurermeisters Ignaz Anton Gunterzhainer wurde sie 1721/22 erbaut

und zeigt sich zusammen mit dem direkt benachbarten Schloss als herausragendes Ensemble des französischen Barockklassizismus. Wichtige Künstler aus dem Kreis der Münchner Hofkunst haben sehr qualitativvolle Ausstattungselemente geschaffen. So stammen z.B. die drei Altarbilder von Johann Adam Müller, der 1723 auch die St. Georgskirche Amberg freskierte. Die Johanneskirche gilt als Denkmal von nationaler Bedeutung, auch deswegen, weil neben der hochwertigen künstlerischen Ausstattung sehr viele bauzeitliche Elemente erhalten geblieben sind, die fachgerecht restauriert werden konnten.



**Historisches Glockengeläut
und Bauzeitliches zum Anfassen.**

🕒 Termin: Sonntag | 12.07.2020 | 16:00 Uhr

Mit dem Neubau des Pfarrzentrums St. Konrad 1982, sollte auf Wunsch des damaligen Pfarrers Martin Särve ein Ort entstehen, der Gemeinschaft stiftet. So baute man nicht nur eine einladende Kirche, sondern auch das Pfarrheim. Dieses nimmt die westliche Seite der Anlage ein und umschließt zusammen mit der Kirche einen fast mediterran wirkenden Innenhof mit dem Bruder-Konrad-Brunnen.

Der Regensburger Architekt Hanns J. Huber gestaltete flexible Räume und ermöglichte so eine vielfältige Nutzung von der Ministrantengruppe über den Seniorennachmittag bis zum Kleinkunstkonzert. Sie laden auch heute noch zu Geselligkeit ein. Ganz im Sinne des damaligen Bauherrn ist die Gesamtanlage in die umliegende Wohnbebauung integriert und fügt sich „der Gemeinschaft dienend“ ein.



Pfarrheim Bruder-Konrad-Kirche
(Zugang über den Innenhof an der Bergstraße)
Hirtenweg 2
92263 Ebermannsdorf
Telefon Pfarramt: 09624 90213-00

📍 Treffpunkt: Bei der Johanneskirche | Kirchberg



Vor kurzem verlor die Pfarrei Illschwang ihren katholischen Pfarrer und wird seitdem von der Pfarrei Ursensollen mitbetreut. Damit geht ein Teil der über 350jährigen Geschichte des Simultaneums zu Ende. Die Pfarrei hatte nämlich bis heute als einzige Simultankirche seit der Einführung des Simultaneums (1653) noch zwei Pfarrer an der St. Veit Kirche: Einen lutherischen und einen römischen.

Die Pfarrei Illschwang wurde im 8./9. Jahrhundert gegründet. Um das Jahr 1080 errichteten die Sulzbacher Grafen eine romanische Wehrkirche, von der heute noch der Turm und ein Teil des Langhauses

erhalten sind. Illschwang gehörte anfangs zur Benediktinerabtei Kastl, später waren Dorf, Kirche und Pfarrei eine Probstei, die zum Kloster Reichenbach gehörte.

Im dreißigjährigen Krieg wurde die Kirche 1627 schwer beschädigt. Von 1700 bis 1702 erfolgte ein Umbau und die Barockisierung der Kirche nach Plänen von Wolfgang Dientzenhofer. Als Folge der Säkularisation wurde der als Propst abgestellte Benediktinerpater zum Weltpriester und „normalen“ Ortpfarrer. Des weiteren wurde 1803 das Innere der Kirche mit Inventar aus aufgelassenen Amberger Klöstern ausgestattet.



**Der Männergesangsverein
Illschwang singt einige Stücke.**

🕒 Termin: Sonntag | 11.10.2020 | 16:00 Uhr

Offensichtlicher kann die Zusammengehörigkeit zwischen Kirche und Wirtshaus nicht sein: Der Eingang zum alten Friedhof neben der Kirche ist nur durch eine schmale Gasse vom Eingang zum Wirtshaus getrennt. Bereits im 15. Jahrhundert ist das heutige Landhotel als Gasthaus erwähnt und diente im 30jährigen Krieg als Unterkunft für Herzog Christian August, Ende des 18. Jahrhunderts für die Truppen Napoleons.

1840 kam das Gasthaus in Familienbesitz. Aus dem Dorfwirtshaus wurde im Laufe der Zeit ein modernes Landhotel, das unterschiedlichen Ansprüchen dient. Es gibt nach wie vor einen Stammtisch, eine gute Küche, dazu mit moderner Technik ausgestattete Seminar- und Tagungsräume. Zur Erholung dient ein moderner Wellnessbereich.

Landhotel „Weißes Ross“
Hans-Jürgen Nägerl GmbH & Co. KG
Am Kirchberg 1
92278 Illschwang
Telefon: 09666 188050
E-Mail: info@weisses-ross.de

Die feine Kochkunst, die über Generationen weitergegeben wurde, ist bis heute das Aushängeschild. Die Küche wird durch die eigene Metzgerei bedient. Die gutbürgerliche und gehobene Küche, wird durch die nächste Generation noch einmal getoppt: Der junge Wirt gilt seit 2019 in Gourmetkreisen als eines der besten Kochtalente Deutschlands.

Das Landhotel „Weißes Ross“ verbindet Gemütlichkeit, Tradition, Moderne und Kulinarisches in hervorragender Art und Weise, die immer den Gast im Blick hat.



📍 Treffpunkt: Vor Eingang zur Kirche | Am Kirchberg



Veranstalter „Kirche und Wirtshaus mit Pfiff“



KULTURWERKSTATT
SULZBACH-ROSENBERG



AMBERG



AOVE



Evangelisches Bildungswerk
Oberpfalz



KATHOLISCHE ERWACHSENENBILDUNG
AMBERG-SULZBACH E.V.

Sulzbach-Rosenberg 
Herzogstadt mit Flair

Landkreis 
Amberg-Regen



Mit freundlicher Unterstützung von:

CASINO
WIRTSHAUS

www.casino-wirtshaus.de

Gasthaus
"Zur frischen Quelle"

www.steinamwasser.de

Pfarrheim
St. Konrad

www.pfarrei-theuern-eb-pi.de



www.weisses-ross.de


metropolregion nürnberg
KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

